



Newsletter

03.11.2019

Back on Track: Halbzeit der Saisonvorbereitung 2019/2020 im Eiskanal



David und Nico Gleirscher, Armin Frauscher und Lorenz Koller starten mit der Nationalmannschaft und dem Eistraining in die zweite Phase ihrer Saisonvorbereitung. Neun Wochen hartes Eistraining, neun Wochen intensive Konzentration auf eine erfolgreiche Saison und neun Wochen Zeit, sich wieder an die Eiskanäle in Lillehammer, Sigulda, Sotchi, Innsbruck-Igls, Oberhof oder

Altenberg zu gewöhnen. Die Saisonvorbereitung unserer Rodler läuft auf Hochtouren.

Was haben Rodeln und die Formel 1 gemeinsam? Man kann weltweit an nur ganz ausgewählten Orten trainieren. Von wegen einmal schnell die Laufschuhe anziehen und um die Berge rennen. Allein der Aufwand, den unsere Rodler betreiben müssen, um die Trainingsstätten zu erreichen, ist kolossal, mit leichten Parallelen zur Formel 1. Ein Blick hinter die Kulissen bzw. auf ihre Trainingspläne fordert allen Respekt. Schon die Reisekilometer zu den Trainingsstätten sind bemerkenswert: In den ersten zwei Wochen im Oktober: Lillehammer/Sigulda: 5.000 km. Danach Sotchi: 6.000 km und am ersten November-Wochenende das Heimspiel in Innsbruck. Und schließlich Mitte November in die deutschen Hochburgen nach Oberhof und Altenberg: 2.000 km. Macht zusammen locker 15.000 km in der Luft oder auf der Straße - wohlgermerkt in einem Monat!

Und doch scheinen Stimmung und Moral unserer Rodler ungebrochen: Wir haben sie zur Halbzeit beim Training in Innsbruck-Igls besucht und sie um ein Zwischenresümee gebeten:



Newsletter

David Gleirscher:

Meine Saisonvorbereitung läuft gut und ich bin sehr zufrieden. Wenn die kommende Saison so läuft, wie die im letzten Jahr, kann ich nicht klagen – und lacht. (Hinweis: 2018 hatte er eine der fünf Goldmedaillen für die Österreichische Mannschaft bei den Olympischen Spielen gewonnen).

Armin Frauscher:

Auch ich bin mit unserer Vorbereitung sehr zufrieden, vor allem da es jetzt fix ist, dass wir als Doppel in dieser Saison starten werden und wir somit auch besser auf unser Training konzentrieren können.

Lorenz Koller:

Unsere Saisonvorbereitung läuft gut und wir schießen uns immer besser auf unser Material ein. Auch die Bahn in Igls steht gut, was wir so von dem neuen Bahn-Team nicht erwartet hätten.

Georg Fischler:

Mein Eindruck von den ersten Trainings in Lillehammer und Sigulda hat sich weiter bestätigt, dass sich nämlich unser neues Doppel Armin Frauscher und Yannik Müller mehr und mehr in ihrer Rolle als Doppelsitzer zu Recht finden. Doch es ist noch ein langer Weg. Schön, dass ich die beiden noch bis jetzt begleiten konnte, da ich ab nächsten Monat meinen Dienst bei Polizei antreten und damit mein Traineramt aufgeben werde.

Markus Prock:

Wir freuen uns alle mit einem starken Kader auf die neue Saison. Gut auch, dass es jetzt endlich losgeht. Sowohl in der Damen- wie in der Herrenmannschaft sind wir gut aufgestellt. Selbst nachdem wir jetzt mit zwei Doppel an den Start gehen, haben wir immer noch fünf



Newsletter

konkurrenzfähige Herren und unsre Damen werden auch immer stärker. Doch Wunderdinge dürfen wir keine erwarten. Wir dürfen also mindestens gespannt sein.